

# Sofortprogramm für den Sport in Rheinland-Pfalz in den ersten 365 Tagen der Regierungskoalition von CDU und SPD

Sehr geehrte Damen und Herren,

der organisierte Sport in Rheinland-Pfalz (Landessportbund, Sportbund Rheinland, Sportbund Pfalz und Sportbund Rheinhessen) hat sich im Vorfeld der Landtagswahl 2026 mit klaren, nachvollziehbaren Forderungen und hoher Verantwortungsbereitschaft in die öffentliche Debatte eingebracht. Zugleich haben wir aufgezeigt, was im Land verbesserungsfähig ist: Wir brauchen endlich moderne, zukunftsfähige Sportstätten (zu viele Sportstätten sind aktuell nicht oder nur eingeschränkt für den Sport nutzbar). Der Sport braucht zudem direkte und verlässliche politische Zuständigkeiten, eine ausreichende Finanzierung und spürbare Entlastung von Bürokratie.

Und wir haben ein Ziel, das wir gemeinsam mit Ihnen teilen:

Wir wollen wieder olympische Spiele in Deutschland! Aber vor allem wollen wir, dass Kinder aus Rheinland-Pfalz die gleichen (infra)strukturellen Chancen haben, dort als Athlet\*innen teilzunehmen wie im Rest von Deutschland. Das ist derzeit nicht der Fall.

Der Handlungsdruck ist groß: Der organisierte Sport steht vor einem Investitions- und Sanierungsstau von rund 1,5 Milliarden Euro bei den rheinland-pfälzischen Sportstätten. Die Sportmilliarde des Bundes leistet dazu einen Beitrag, ist aber um ein Vielfaches überzeichnet. Deshalb darf es dabei nicht bleiben. Es muss konsequent und dauerhaft weiter gefördert werden.

Vor diesem Hintergrund regen wir als Auftakt für einen Sportpakt für Rheinland-Pfalz ein Sofortprogramm für den Sport noch im ersten Regierungsjahr an, bei einer verlässlichen Absicherung durch den ersten Haushalt der neuen Landesregierung und einem zugehörigen Kabinettsbeschluss in den ersten 100 Tagen.

Dieses Sofortprogramm sollte mindestens die folgenden Maßnahmen enthalten:

## 1. Die drängendsten Sport-Infrastrukturmaßnahmen im Bundesland

- Bau der Radsporthalle am Bundestützpunkt in Kaiserslautern
- Bau des landesweit ersten wettkampftauglichen Hallenbads mit 50-Meter Bahnen im Großraum Koblenz oder im Großraum Mainz
- Bau der Großsporthalle in Mainz
- Sanierung der Leichtathletikhalle am Bundestützpunkt Zweibrücken
- Bereitstellung eines Budgets für die Weiterentwicklung des Sportstättenatlas als Grundlage für einen Sanierungsplan 2030
- Kombination von Fördermitteln ermöglichen

## **2. Ein\*e Staatssekretär\*in für den Sport in der Staatskanzlei**

- Für die neue Zuständigkeit innerhalb der Staatskanzlei muss es eine eigenständige, sichtbare und mit Personal- und Budgetverantwortung ausgestattete Abteilung Sport sowie einem\*einer Staatssekretär\*in geben

## **3. Weiterentwicklung des Strategieprozesses im Leistungssport**

- Den angestoßenen Prozess zur Entwicklung einer neuen Leistungssportstrategie weitergehen, nachhaltig finanzieren und gemeinsam mit den für den Leistungssport zuständigen Organisationen die richtigen Maßnahmen entwickeln, damit sich wieder mehr rheinland-pfälzische Athlet\*innen für Olympische und Paralympische Spiele und internationale Sportgroßereignisse qualifizieren.

## **4. Wirksamer und zügiger Bürokratieabbau**

- Schrittweise Einführung des Once-Only-Prinzips
- Vereinfachung der Förderverfahren und Absenkung der Eigenanteile nach dem Vorbild des Bundesprogramms zur Sanierung kommunaler Sportstätten
- Bürokratieabbau für Vereine und Verbände mit digitalisierten Verfahren, einfacheren Förderanträgen, vereinfachten Verwendungsnachweisen, standardisierten Genehmigungen und „One-Stop“-Struktur für Vereinssport

## **5. Personelle Ressourcen im Sport**

- Die Personalstellen in den Sportbünden sowie die Beschäftigungsverhältnisse von Trainer\*innen im Leistungssport und die Übungsleiterbezuschussung muss dauerhaft und auskömmlich finanziert werden.
- Personalzuwendungen an den organisierten Sport in Rheinland-Pfalz müssen bedarfsgerecht erhöht werden, um in allen vier Sportbünden verstetigte Stellen zum Schutz vor Gewalt im Sport zu schaffen.

Dieses Sofortprogramm für den Sport in Rheinland-Pfalz muss realitätstauglich ausgestaltet und gemeinsam mit den Menschen vor Ort umzusetzen sein. Wir appellieren deshalb an die künftige Landesregierung, innerhalb der ersten 100 Tage einen Kabinettsbeschluss zum Sofortprogramm für den Sport in Rheinland-Pfalz zu fassen, der die federführende Zuständigkeit benennt, einen ressortübergreifenden Maßnahmenplan aufzeigt und die Finanzierung verbindlich absichert, als Auftakt für den Sportpakt für Rheinland-Pfalz.

Sie als künftige Landesregierung von Rheinland-Pfalz haben jetzt die Chance, im ersten Regierungsjahr ein kraftvolles Signal zu senden und Rheinland-Pfalz spürbar in Bewegung zu bringen. Wir freuen uns auf eine verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, für die wir uns jederzeit mit ganzer Kraft und Expertise einbringen werden.